

Emil kommt zur Schule



Dresden.
Dresdner

Hallo Kinder,
ich bin Leo, der Rathauslöwe, und
ich interessiere mich für alles, was in
Dresden los ist. Neulich habe ich ein be-
sonders langes Wort aufgeschnappt. Es
heißt: **Schulaufnahmeuntersuchung**.
Das sind 25 Buchstaben! Zählt mal nach.
Was es damit auf sich hat? Seid gespannt!

Dieses Buch gehört:

Emil kommt zur Schule

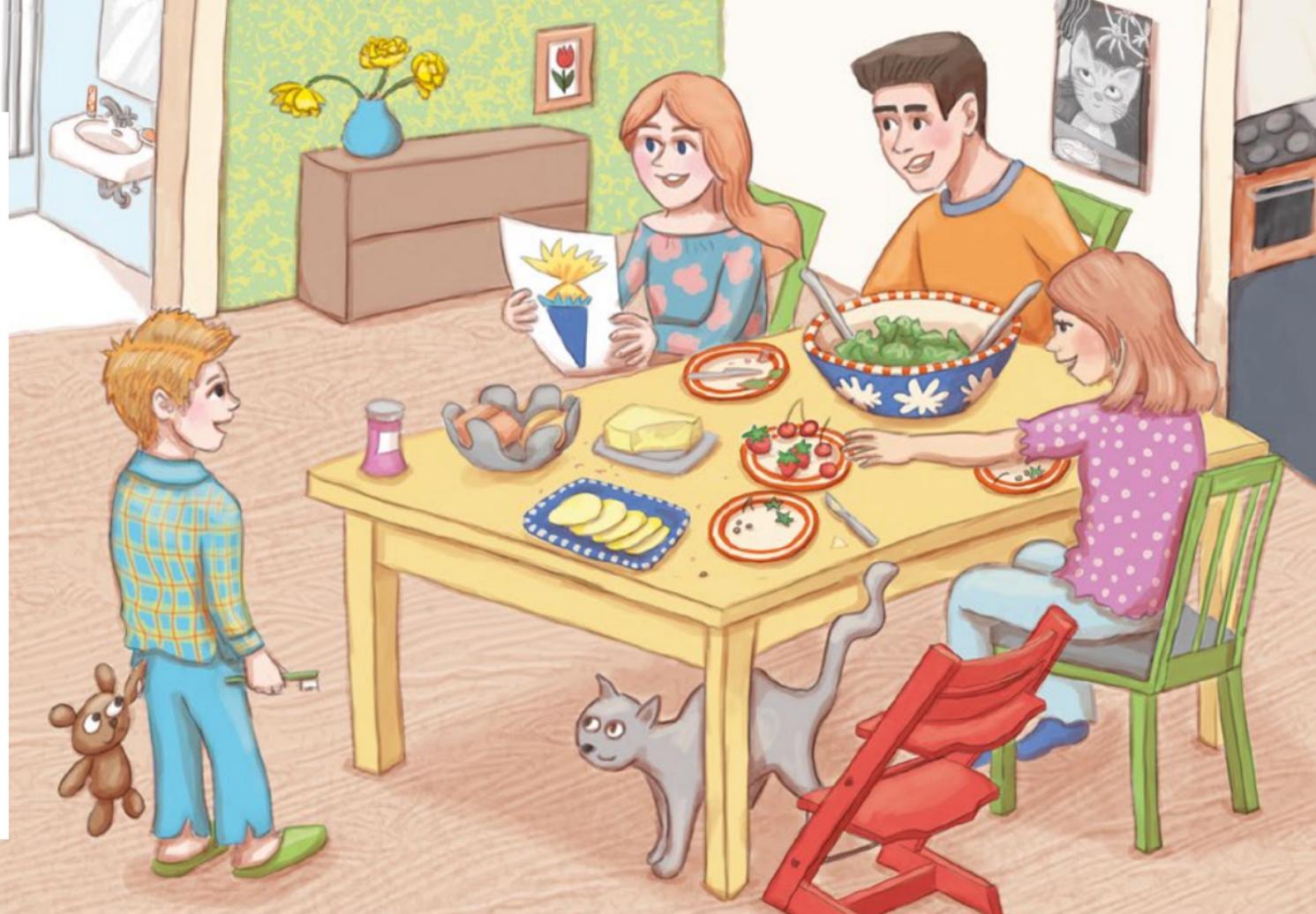




Als Emil mit seinen Eltern und seiner Schwester Lotte aus dem Sommerurlaub kommt, ist der Briefkasten voller Post. „Ich mach ihn auf!“, ruft Emil. „Vielleicht ist auch etwas für mich dabei.“

Emil drückt Lotte den Stapel ungeduldig in die Hand: „Du kannst doch schon richtig gut lesen. Guck mal, ob etwas für mich dabei ist.“ Und tatsächlich: „Dieser Brief sieht aus wie die Einladung für deine Schulanmeldung. Jedes Schulanfängerkind bekommt den. Das war bei mir genauso“, erklärt Lotte ihrem Bruder. Emil jubelt. Die Schule wusste also auch, dass er nun ein Vorschulkind ist.

Nach dem Abendbrot erinnert Emil seine Eltern an den Schulbrief. Nun liest ihn auch Mama und erklärt: „Emil, du bist jetzt alt genug, um im nächsten Jahr zur Schule zu kommen. Wir werden gemeinsam in die Grundschule gehen und dich anmelden. Außerdem steht hier noch, dass wir bei der Anmeldung auch gleich einen Termin für die Schulaufnahmeuntersuchung bekommen.“ Was damit wohl gemeint ist? Emil geht grübelnd ins Bett.





Abends im Bett kreisen die Gedanken durch Emils Kopf. „Sag mal, kannst du mir erklären, warum ich untersucht werden muss, wenn ich zur Schule gehen will?“, fragt er seine Schwester.

Lotte verdreht die Augen. Jetzt erkennt Emil endlich, dass sie den Durchblick hat. „Zur Schulaufnahmeuntersuchung muss jedes Kind“, beruhigt sie ihren Bruder. „Da war ich auch. Ist echt pipileicht.“

Und Lotte erzählt, wie es war, als sie vor ihrer Einschulung zur Untersuchung musste:
„Wir haben dort ein bisschen Schule gespielt. Dann wurde geguckt, ob ich gut hören und sehen kann. Es gab Hüfhsport und lustige Wortspiele. Bei einem musste ich wie ein Papagei ausgedachte Wörter nachplappern – das hat mir am besten gefallen. Wir haben auch gerätselt. Und ich konnte zeigen, wie schlau ich bin. Na, und das Untersuchen war wie bei unserer Kinderärztin – aber ohne Spritze.“

Emil entspannte sich und
schlief erleichtert
ein.



Endlich ist es so weit: An einem Tag im Herbst – die Schulanmeldung ist längst erledigt – machen sich Emil und seine Eltern auf den Weg zur Schulaufnahmeuntersuchung.



Neugierig betreten sie das Gesundheitsamt.

Kaum haben Emil und seine Eltern im Wartezimmer Platz genommen, als auch schon eine Frau lächelnd auf sie zukommt: „Hallo, ich bin Frau Pony. Du musst Emil sein. Wir wollen zusammen herausfinden, wie gut du sehen und hören kannst. Das kennst du sicher schon. Dann machen wir noch einige Schulspele zusammen. Wenn du einverstanden bist, können deine Eltern inzwischen in einem anderen Raum mit der Ärztin sprechen.“



Endlich kann Emil zeigen, was er kann: „Klar komme ich allein mit. Ich bin doch schon groß.“ Ruck zuck ist er mit Frau Pony verschwunden.

Die Eltern haben ihr Gespräch mit Frau Dr. Tischbein gerade beendet, als Emil zu ihnen ins Zimmer stürmt und ohne Luft zu holen ruft: „Mama, Papa, das hat Spaß gemacht! Kommt jetzt noch das Papageien-Spiel?“



„Guten Tag, Emil!“, lacht Frau Dr. Tischbein.
„Das machen wir gleich noch. Aber erst einmal wirst du bei mir etwas malen und rätseln.“

Was passiert bei der Schulaufnahmeuntersuchung?

- Sehtest, 3-D-Sehtest, Hörtest
- Konzentrationsaufgabe
- Abmalübungen und Überprüfung der Stifthaltung
- Bilderrätsel
- mathematische Vorkenntnisse
- verschiedene Sprachspiele
- Grobmotorik und Körperkoordination
- Gewicht und Größe bestimmen
- körperliche Untersuchung
- Auswertung der Ergebnisse mit Kind und Eltern



Als Emil alle Aufgaben erledigt hat, lobt ihn Frau Dr. Tischbein: „Das hast du toll gemacht!“ Emil ist ungeduldig: „Darf ich nun zur Schule gehen?“ Die Ärztin schmunzelt: „Das entscheiden jetzt deine Eltern gemeinsam mit der Schule. Dafür ist dieser Zettel. Darauf steht, was du schon alles kannst.“



Es ist Frühling. Emil wartet schon ungeduldig darauf, seinen Schulranzen aussuchen zu dürfen. An Papis freiem Tag fahren sie gemeinsam in die Stadt. Im Geschäft ist Emil jedoch unentschlossen, ob er lieber den Ranzen mit Dinos oder Rennautos darauf nehmen soll. Papa erklärt ihm: „Natürlich muss dir der Ranzen gefallen, Emil. Wichtig ist aber auch, dass du ihn gut tragen kannst, wenn all die Hefte, Bücher und anderen Dinge, die du in der Schule brauchst, eingepackt sind.“

Wissenswertes rund um den Ranzen

- Material strapazierfähig und wasserabweisend
- leichtes Eigengewicht
- stabile Rückenfront und stabiler Boden
- verstellbare, mindestens vier Zentimeter breite und gut gepolsterte Gurte
- Reflektorstreifen und Leuchtfarben für mehr Sicherheit
- Ranzen muss eng am Rücken liegen
- Oberkante des Ranzens muss mit Schulterhöhe eine Linie bilden
- schwere Bücher hinten
- zu Hause lassen, was nicht reingehört



„So!“, verkündet Emils Vater erleichtert. „Das haben wir erledigt. Bevor es ins Schwimmbad geht, kaufen wir noch eine Federmappe und Stifte.“
„Oh ja!“, freut sich Emil. „Dann kann ich dir auch gleich mal zeigen, wie man den Stift richtig hält.“

Inzwischen ist es wieder Sommer geworden. Die Tage vor Schulbeginn übt Emil gemeinsam mit seiner Schwester Lotte den Schulweg. Als der erste Schultag kommt, ist sich Emil sicher, dass er ihn gut meistert. Er ist sehr stolz darauf, endlich ein Schulkind zu sein.



Liebe Kinder, jetzt wisst ihr was eine **Schul**aufnahmeuntersuchung ist. Zu üben braucht ihr dafür nicht - höchstens das Aussprechen dieses Schwierigen Wortes. Alles Gute für den Schulstart!



Findet ihr diese Gegenstände im Heft? Wie heißen sie? Fällt euch etwas auf?



Schlüssel, Schublade, Schal, Schere, Schale/Schlüssel, Schablone, Schlange, Schienen; alle beginnen mit dem Laut [sch]

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Gesundheitsamt
E-Mail: gesundheitsamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
E-Mail: presse@dresden.de

Text: Dr. Elke Siegert

Redaktion: Katharina Lupi, Julia Eberth

Gestaltung, Illustration Titel und Innenseiten:
Daniela Veit, www.danielaveit.de

Illustration Löwe: Cesar Tezeta

Juli 2020

dresden.de/schau